



Das 12 – Schritte Programm der Anonymen Alkoholiker, sowie der Anonymen Nikotinsüchtigen

Anerkennen, dass man seinem eigenen Problem gegenüber machtlos ist. Das können beispielsweise der Alkohol, Nikotin und andere Drogen, andere Süchte, die eigenen Gefühle usw. sein, je nach Thematik der Gruppe

1. Zum Glauben kommen, dass nur eine Macht, die höher als man selbst ist, die eigene psychische Gesundheit wiederherstellen kann
2. Den Entschluss fassen, seinen Willen und sein Leben der Sorge Gottes, wie ihn jeder für sich versteht, anzuvertrauen
3. Eine gründliche und furchtlose Inventur von sich selbst machen
4. Vor sich selbst und einem anderen Menschen gegenüber seine Fehler eingestehen
5. Die Bereitschaft, „Charakterfehler“ von Gott entfernen zu lassen
6. Demütig darum bitten, dass Gott sämtliche persönliche „Fehler“ beseitigt
7. Auflistung aller Personen, denen Schaden widerfahren ist und die Bereitschaft und den Willen zur Wiedergutmachung entwickeln
8. Wo immer möglich, die Menschen entschädigen, außer, wenn sie oder andere dadurch verletzt werden
9. Innere Inventur fortsetzen und zugeben, wenn man im Unrecht ist
10. Durch „Gebet und Besinnung“ versuchen (bzw. die Verbindung suchen), eine tiefe bewusste Beziehung zu Gott, wie ihn jeder für sich selbst versteht, zu verbessern und um die Erkenntnis beten, seinen Willen zu sehen und die Kraft, das umzusetzen
11. Nach der nun erfahrenen spirituellen Erweckung versuchen, die Botschaft an andere Betroffene weiterzugeben und seinen Alltag nach den Grundsätzen der jeweiligen Zwölf-Schritte-Gruppe auszurichten

IST EINE Möglichkeit VON VIELEN!

Siehe auch die FAQ – WIE finde ich einen richtigen Therapeuten auf www.alice-miller.com oder psychosomatische Klinik Bad Grönenbach.

WENN Ihr weiterhin, TROTZ freundlicher Bitten meinerseits, TROTZ Empörung meinerseits über die Ignoranz meiner freundlichen Bitten und Eures (DEINES) Versuches durch Verleumdung und übler Nachrede und den Masken der Niedertracht gegenüber der Polizei versucht mich vom Opfer zum Täter zu machen, um den Status Alkohol und Nikotin weiterhin konsumieren und aufrecht erhalten- und damit anderen Menschen und sich selbst gegenüber WEITERHIN rücksichtslos sein zu können, WERDE ich alle strafrechtlichen Schritte langfristig einleiten. Ich möchte NICHT genötigt werden, auch nicht genötigt werden, mir anhören zu müssen eine andere Wohnung zu suchen, erst recht, wenn ich umgeben von Landschafts- und Naturschutzgebieten wohne und wohnen bleiben MÖCHTE! Auch ist es schon allerhand, dass ich aufgrund dieses Umstandes genötigt werde, meine Balkontür und mein Schlafzimmerbereich-Fenster geschlossen zu halten, aufgrund der Ausdünstungen. Die Falschbehauptung, dass Zwangspenetration Privatsache ist, IST WIDERLEGT!

Die Ignoranz meiner im Mai 2011 abgegebenen Inhalte auf u.a. Passivrauchen von www.borderline44.de (s. Sitemap). erhöht noch das Strafmaß, erst recht, wenn ich sogar an Balkon und Fenster durch DinA4 Plakate um Rücksichtnahme bitte. Das ist Handeln WIDER besseren Wissens und DAS ERHÖHT das Strafmaß! Euer Suchtverhalten rechtfertigt nicht andere Menschen wissentlich und „dann erst recht“ (-aufgrund narzistischer Wut) damit zu belästigen und zu nötigen, im Gegenteil rechtfertigt so schnell als möglich einen kompetenten Arzt und oder Gruppe zu suchen, damit genau das NICHT WEITER GESCHIEHT. DAS GEBIETET sogar die Verfassung des Landes Baden-Württemberg: dass die Menschen im CHRISTLICHEN Glauben erzogen werden- und handeln sollen. Und zum christlichen Glauben gehört es EBEN NICHT, billigend in Kauf zu nehmen, dass andere Menschen durch Zwangspenetration schädlicher Substanzen genötigt werden. -auch rechtfertigt dieser christliche Glaube, bzw. diese christliche Grundhaltung EBEN NICHT, die Zigarettenkippen überall hinzuwerfen, egal ob Straße, Landstraße oder Wald und Wiesen und Gefahr für Mensch und Natur BILLIGEND IN KAUF zu nehmen!

Ich gebe Euch eine angemessene Frist von drei Monaten, Euch über die Krankenkasse einen kompetenten Arzt und oder Gruppe zu suchen, der/die Euch hilft, andere Menschen nicht mehr durch Zwangspenetration zu belästigen und das als Selbstverständlich zu erachten. Ihr habt KEIN Recht, auch wenn Ihr es es Euch nehmt, den Sauerstoff, den meine Lunge braucht, mit Euren giftigen Substanzen, die BEWIESENERMASSEN Asbestgleich sind, zu infiltrieren, egal ob in der eigenen Wohnung, auf der Terrasse oder dem Balkon, weil ihr GANZ GENAU WISST, dass Ihr, um zu verhindern, dass die infiltrierte Luft in meine Räume und somit in meine Lunge zieht, Ihr bei geschlossenem Fenster so lange atmen müsstet, bis ihr allen Nikotin eingeatmet habt. Aber Ihr wisst selbst am Besten, dass sogar dann die Wohnung in allen Fasern stinkt (Schränke, Holz, Stoffe, Gardinen, das gesamte Mobiliar), eben weil die Schadstoffe sich dort festsetzen. Am Fenster unter meiner Wohnung sind EINDEUTIGE Spuren der Restbestände, die täglich in mein Fenster dünnen. Auch macht es mich wütend, den Husten der Nikotiker zu hören, bei gleichzeitigem Beibehalten der masochistischen Handlungsweisen: Schadstoffe zu inhalieren, gegen die der Körper sich mit Husten wehrt. Diese Wut gegenüber sich selbst scheint auch die unterdrückte Wut auf die wahren Täter (in der Regel die eigenen Eltern) der Selbstverletzungen und des masochistischen Verhaltens zu sein.

Weder mir noch Euch, noch der Gesellschaft insgesamt ist damit geholfen, wenn ich Euch in Eurem Masochismus und Verdrängungsmechanismen und selbstschädigendem Verhalten, das IMMER mit Ignoranz und Rücksichtslosigkeit gegenüber Dritten einhergeht und SOMIT GEWALT IST, zu unterstützen. ICH LEHNE GEWALT AB. Gewalt gegenüber sich selbst und Dritten, also auch mir gegenüber und werde diese GEWALT langfristig, so sie andauert, strafrechtlich ahnden. Ich berufe mich abschließend MINDESTENS auf Art. 20 (4) GG, Art. 2 GG, sowie Art. 19 GG! **borderline44** -im Juni 2011